

## Band IV., Nr. N112, Seite 409-410

*Der Ritter Rugger von Stockheim schenkt das Patronatrecht der Kirche zu Gemmrighheim, früher sein Lehen von dem Grafen Gottfried von Vaihingen, nunmehr aber sein Eigen, an die Kirche in Backnang.*

Ohne Ortsangabe, 1231.

In nomine sanctę<sup>a</sup> et individue trinitatis. Digne et laudabiliter in memoriam vertitur hominum quicquid a fidelibus Christi ad laudem et gloriam dei et ad prorogationem ecclesiarum dei rationabiliter peragitur. Proinde notum sit omnibus presentem paginam inspecturis, quod ego miles Ruggerus de Stockheim libere conditionis homo ius patronatus ecclesię in Gamercenkem, quod in feodo possederam a comite Gotefrido de Vehingen, cuius erat proprium ius patronatus ecclesię supradicte, concambium faciens cum dicto comite G(otefrido) cum pređiis suis et meis et rebus aliis ad me conquisivi et in meam proprietatem redeđi et rationabiliter conquisitum postea ecclesię in Baggenang ad aram sancti Pancratii eiusdem loci patroni<sup>b</sup> libera manu contradidi cum omni iure et sua universitate sine omni contradictione. Que ut in perpetuum vera credantur et rata permaneant, presentem paginam scribi et sigillo meo feci confirmari. <br> <br> Acta autem sunt hec anno dominice incarnationis MCCXXXI., indictione IV., presidente apostolice sedi Gregorio et regnante invictissimo imperatore Friderico et Berengero Spirensis ecclesię episcopo et Diethero Bagg(enangensis) ecclesię preposito. Et ut hec verius credantur, testes idoneos prenotavimus: Bertoldus comes de Bilistein<sup>1</sup>, Erkengerus, Conradus, Zeisolfus de Magenheim, Hageno de Dalheim, Beringerus cognom[ine]<sup>c</sup> Schazzelin, Waltherus advocatus et Reginhardus frater suus de Loufen, Herbrandus de Hohenberg<sup>2</sup>, Emehardus, Cirecho<sup>d</sup> de Ilsueld, Cunradus de Basenkein, advocatus marchionis, Henricus Cellarius de Magenheim,

<sup>a</sup>Statt der in der Abschrift zugleich mit den e, vorkommenden *ae* sind durchgehends e, und statt der zum Teil deutschen Ziffern derselben stets die lateinischen Zahlzeichen gesetzt worden.

<sup>b</sup>In der Vorlage steht *paterno*, was aber keinen Sinn ergibt, die natürlichste Verbesserung scheint *patroni* (in der Bedeutung: Schutzheiliger).

<sup>c</sup>Der Schluss des Wortes fehlt infolge eines Risses im Papier.

<sup>d</sup>Ein sehr undeutlich geschriebener Name.

<sup>1</sup>Beilstein; vgl. über diesen wohl zur Calwer Grafenfamilie Grafen OAB Marbach, S. 97.

<sup>2</sup>Wohl Hochberg.

## II

Albertus scultetus de Loufen.<br> <br> Nota: Albertus de Slierstat, Dietericus dapifer de Wurmelingen<sup>3</sup>, Gerlacus pincerna de Illingen<sup>4</sup>, Wortwinus dapifer senior de Waltecke. MCCXXXI.<sup>5</sup>

—

Nach einer unbeglaubigten Abschrift auf Papier von der Hand des Archivars Rüttel aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts.<br> <br> Neben den Zeugen ist ein schildförmiges Siegel mit der Feder hingezeichnet. Das Siegelbild zeigt einen auf vier Bergspitzen links schreitenden Löwen mit aufgehobenem Schweif. Die Umschrift lautet: GOTFRIDVS . COMES . DE . VEHINGEN.

<sup>3</sup>Wahrscheinlicher Wurmlingen, Rottenburg am Neckar, Tü, in dessen Ortsadel der Name Dietrich auch sonst gebräuchlich ist, als Wurmlingen, TUT.

<sup>4</sup>Illingen, PF (Gerhard war gräflich Vaihingischer Schenk, vgl. OAB Maulbronn, S. 237).

<sup>5</sup>Dass dieser Beisatz, welcher auch von der Hand des Schreibers der sonstigen Abschrift herrührt, in derselben Weise im Original der Urkunde gestanden sei, ist nicht gerade unmöglich; vielleicht, dass diese Zeuggenamen aus Versehen weggelassen worden waren und nachher, ohne dass jedoch bezeichnet wäre, wo sie einzusetzen seien, mit Beisetzung des Worts *Nota* angefügt worden sind. Doch könnte dies alles auch erst bei Fertigung der Abschrift geschehen sein. Etwas auffallend ist allerdings, dass nach diesen Namen die Jahreszahl MCCXXXI wiederholt wird und dass gerade diese Personen fast sämtlich von dem Schauplatz der Urkunde entfernt zu Hause sind; es ließe sich daher auch immerhin denken, der Fertiger der (bei genealogischen Kollektaneen vorgefundenen) Abschrift der Urkunde habe einige nicht zur letzteren gehörige, sondern nur für dasselbe Jahr von ihm aufgefundene Personennamen anhangsweise beigesetzt.

## Überlieferung und Publikationen

**Lagerort:**

HStA Stuttgart

**Signatur/Titel des Originals:**

A 601 U 13

**Überlieferung und Textkritik:**

Unbeglaubigte Papierabschrift.

## Weitere Angaben

**Sprache:**

Lateinisch

**Ausstellungsort:**

Ohne Ortsangabe

**Aussteller:**

Rugger; von Stockheim, Ritter

**Ortsindex:**

Backnang Wohnplatz (1312) <br> Backnang, WN <br> Besigheim Wohnplatz (887) <br> Besigheim, LB <br> Gemmrigheim Wohnplatz (961) <br> Gemmrigheim, LB <br> Hochberg Wohnplatz (1195) <br> Hochberg, Remseck am Neckar, LB <br> Hof Waldeck : Stammheim, Calw CW <br> Hof Waldeck Wohnplatz (6986) <br> Illingen Wohnplatz (7023) <br> Illingen, PF <br> Ilsfeld Wohnplatz (1993) <br> Ilsfeld, HN <br> Lauffen am Neckar Wohnplatz (2024) <br> Lauffen am Neckar, HN <br> Magenheim Wohnplatz (1899) <br> Magenheim, Cleeborn, HN <br> Schlierstadt Wohnplatz (6154) <br> Schlierstadt, Osterburken, MOS <br> Speyer, SP <br> Stockheim Wohnplatz (1891) <br> Stockheim, Brackenheim, HN <br> Talheim Wohnplatz (2214) <br> Talheim, HN <br> Vaihingen an der Enz Wohnplatz (1130) <br> Vaihingen an der Enz, LB <br> Wurmlingen Wohnplatz (14205) <br> Wurmlingen Wohnplatz (16193) <br> Wurmlingen, Rottenburg am Neckar, Tü <br> Wurmlingen, TUT